

## Oldtimertreffen Barrien

Gegen Ende Oktober organisiert Hans Göbel schon seit Jahren ein Oldtimertreffen in Barrien auf dem Schützenplatz. Jedes Jahr werden es mehr Teilnehmer und dieses Jahren belegte man auch den kleinen Platz gegenüber.



Dass der Platz voll war, zeigte sich auch an der langen Schlange vor dem ausgezeichneten Kuchenbüfett. Als ich kurz nach 14 Uhr



ankam war der Platz schon fast voll, ich kam mit dem Roller kaum durch die Menschenmenge. Sogar beim Fotografieren musste ich warten, bis möglichst wenig Personen im Bild waren.



Die Heinkelfreunde saßen schon am der Kaffeetafel. Nur Harry mit seinem Gespann und seine Frau Waltraut mit ihrem Fiat 500 kamen noch später und dann



kam auch Gerd A. noch mit seinem Pkw, weil der Roller nicht starten wollte. Wer genau hinsieht, erkennt im Bild links Waltrauts gelben Wagen.



Nach dem Kaffee gingen wir über den Platz, um die anderen Oldtimer zu betrachten.

Heinz T. war aus gesundheitlichen Gründen mit dem T3 seines Sohnes gekommen. Auch Edda genoss das Fahren im T3, sonst sitzt sie ja fast immer im Beiwagen.



Heinz K. und David betrachten hier den alten Morgan mit dem freistehenden Motor und der Fußraumlüftung. Sie ist im Bild unten links als helles Dreieck zu erkennen. Natürlich wurden auch wir zu unseren Fahrzeugen befragt.



Der amerikanische Wagen (Fabrikat?) war äußerlich konserviert worden und zeigte alle Wunden, die er seit seiner Existenz erhalten hat.







Der Kleinschnittger F125 wog als Roadster nur 150 kg und war damit etwas leichter als unser Heinkel Tourist. Sein 125 ccm Zweitaktmotor mit 6 PS beim letzten Modellwechsel 1953 trieb die Vorderräder an. Man nahm eine Kette und statt eines teuren Zahnrad-

differentialgetriebes je einen Freilauf pro Rad. Ein Rückwärtsgang war nicht vorgesehen und zum Wenden wurde das leichte Fahrzeug nötigenfalls hinten angehoben und gedreht. Gestartet wurde der Motor mit einem Seilzug, die Höchstgeschwindigkeit betrug ca. 70 km/h. Der Kofferraum hatte ein Fassungsvermögen von 24 Litern!



Begeistert bin ich immer wieder von der dänischen Nimbus, die bis 1959 gebaut wurde. 750 ccm, 22 PS und offen liegende Ventile, denen man bei der Arbeit zusehen kann und die werksmäßig nicht geölt werden.



Hier links der C1, ein Versuch von BMW, einen Roller auf die Beine zu stellen. Mit 125 ccm war er zu schwach motorisiert und außerdem zu teuer. Es gab ihn auch mit 176 ccm und er hieß dann 200.



Der Adler Trumpf Junior (rechts) von 1936 hatte 995 ccm und 25 PS. Es gab verschiedene Ausführungen.

Gegen 16:30 Uhr lichtete sich das Treffen. Besonders die Trecker zeigten mit ihren blauen Fahnen den Heimweg an.

Mehr Aufnahmen findet ihr in der Rubrik „Bilder“.

